

Guarda - Barrierefreie Route

ÜBER



Guarda - Barrierefreie Route

In Guarda, der höchstgelegenen Stadt Portugals, atmet man eine gesunde und leichte Luft, die typisch für das Gebirge ist, in dem sie liegt - Serra da Estrela, das größte portugiesische Naturschutzgebiet.

Aus diesem Gebirge kommt auch der Granit, der vorwiegend in den Bauten des historischen Zentrums und beim Straßenpflaster zu sehen ist. Da es in gutem Zustand ist, erlauben diese Straßen einen sicheren und bequemen Verkehr. Doch da es sich um ein Berggebiet handelt, kann die natürliche Steigung des Landes an einigen Stellen Schwierigkeiten bei der Fortbewegung bringen.

[Laden Sie die Karte herunter und folgen Sie der Route](#)

Wir empfehlen, dass Sie den Stadtbesuch im bedeutenden Stadtzentrum aus dem Mittelalter beginnen, einem Zeitalter, als Guarda vollkommen von Stadtmauern umgeben war, die an bestimmten strategischen Punkten durch Eingänge unterbrochen wurden, die zu den wichtigsten Straßen der Region führten. Davon sind Beispiele die **Porta da Erva** (4), auch für Porta da Estrela bekannt und die **Porta d'El Rei** (1), ein ovaler Bogen im gotischen Stil. In dieser Gegend, in der Nähe der Straße Rua e Largo de São Vicente, befindet sich das alte **Judenviertel** (2), ein Zentrum mit engen Straßen mit Häusern, die die originelle Architektur beibehalten und wo Sie in Stein gemeißelte Symbole entdecken können. Ein weiterer Ort, den Sie besuchen sollten, ist die [Kirche von São Vicente](#) (3), ein aus dem 13.Jh. stammendes Gotteshaus, das aber in der Barockzeit rekonstruiert wurde, in dessen großem und geräumigem Innenraum Sie durch einen ebenen Eingang auf der rechten Seite kommen können.



Guarda - Rua do Amparo © Pedro Sousa|Amatar

Der **Platz Praça Luís de Camões** (5), auch als alter Platz bekannt, ist der öffentliche Hauptplatz der Stadt. Zwischen den Gebäuden, die sich um ihn herum befinden, heben sich die edlen Häuser hervor, die wohlhabenden Familien gehören, wie das Solar dos Póvoas, das alte Rathaus mit Arkaden unten und hauptsächlich die imposante [Kathedrale](#) (6). Diese Kirchen-Festung im gotischen Stil besitzt einen vollkommen barrierefreien Innenraum, in dem Sie ein wundervolles Steinretabel von Ançã bewundern können, ein bemerkenswertes Kunstwerk der Spätrenaissance.



Guarda - Catedral © Shutterstock - Liane M

In der Nähe, an einem der alten Tore der Mauer, befindet sich der [Turm Torre de Ferreiros](#) (7) und ein wenig weiter unten die kleine **Kapelle Capela de São Pedro** (8), deren Eingang mit Treppen den Zugang in den engen Innenraum erschwert. Dieser Bereich hat ein unregelmäßigeres Pflaster mit mehr Erschütterung, was die Fortbewegung schwieriger macht.

Der Weg geht weiter durch den Platz Largo João de Almeida, wo sich der Pranger und die Kirche [Igreja da Misericórdia](#) (9) hervorheben, die schon außerhalb der mittelalterlichen Mauern im Barockstil gebaut wurde. Der geräumige Innenraum hat wegen einiger Stufen am Eingang einen schweren Zugang, eine Barriere, die Sie auch im [Museum von Guarda](#) (10) finden werden. Dieses Museum, das im alten Bischofspalast untergebracht ist, stellt interessante Sammlungen der Architektur, Münzsammlungen, Gemälde und Skulpturen aus. Es erlaubt nur im Parterre einen barrierefreien Zugang, denn um in das obere Stockwerk zu gelangen, muss man Treppen steigen.



Für einige Augenblicke zum Ausruhen schlagen wir den **Park Jardim Municipal José de Lemos** (11) vor, eine sehr angenehme Grünfläche, bevor dieser Spaziergang seinen Höhepunkt erreicht beim **Turm Torre de Menagem** (12), der sich in einer Höhe von 1056 Metern befindet. Der Zugang zu ihm bietet einige Schwierigkeiten, denn es handelt sich um eine Straße mit Steigung und es gibt Stufen an der Eingangstür. Dieser alleinstehende Turm war Teil der Alcazaba der alten Burg und besitzt ein Empfangszentrum in einem vollkommen barrierefreien Gebäude. Hier werden sie einen Ausstellungskern von archäologischen Materialien und ein Informationszentrum finden über die Hauptpunkte von kulturellem Interesse des Bezirks, wo Sie mehr über die Orte erfahren können, die Sie besucht haben.